

prozessern (v, v?) 'Prozeß führen' [Lhsn.].

prozessig (wohl v, v) * 'streitsüchtig' [Wallrabens-
stn-Ut].

Prozeßtüpfen (-deba) N. scherzhaft für 'zänkische
Frau' [Wtfd.]. Vgl. *Prozeßbuxee*.

prüfen. Wie schd. Im besondern 'die Konfirmanden
prüfen' [Wiss. (vgl. *vorstehn*), Elsoff-Wi und wohl
öfter]. Bis zur Einsetzung von Kreisschulräten auch
'die alljährliche Schulprüfung abhalten' [Wiss.].

Prüfung F. Wie schd. Im besondern 'Prüfung der
Konfirmanden' [Wiss. und wohl öfter]. Bis zur Ein-
setzung von Kreisschulräten auch 'die alljährliche
Schulprüfung' [Wiss.].

Prügel M. 1. * 'dicker Knüppel' [Kelchm.-Ot Fuss-
gn.-Li Weyer-Ol Zehnhsn.-We Mtb. Odenhsn.-Wl Wiss.
Bi Ge Kohden-Bü, Friedbg.?, Gi Al Obgzb. Erfurts-
hsn.-Ki Wolkersdf.-Fk Wo Hg Bkhn.]. Anderwärts
dafür *Knüppel*, *Knüttel*, *Reitel* (s. d.). Rätsel: *Den
P. und das Rad hab ich auszustehn, Dann muß
ich durchs Wasser und durchs Feuer gehn. Was
mir dann noch Schlimmes wird angetan, Be-
schließt das Messer und der Zahn* [Selters-Uw.
Lösung: das Korn]. Der Pl. wie schd. 'Schläge' [Han.
Gelnhsn. Hohenzell-Schl Obgzb. Dsbg.]. *Of d'Kermes
hats ewwer geheereje Brejjejn gesast!* [Dsbg.]. —
2. 'Knüppel oder Baum zum Anspannen der Kette bei
Holzfuhren' [Hg.]. — 3. 'Brennholz von etwa 1,25 m
Länge und etwa 15—20 cm Dicke [Schadeck-Ol Die-
tenhsn.-Wl Wtfd.]. — 4. scherzhaft für '(dicke?)
Nase' [Nanzhsn.-Ma]. — 5. 'stämmiger, kräftiger Kerl'
[Haddamar-Fr Obgzb. Hhsn.], * 'Flegel', 'ungehobelter
Mensch' [Dietkhn.-Li Osthm.-Ha].

Formen: *brüxel* Gelnhsn.; *brül* Wtfd.; *Prühl* Mtb.; *brejäl*
Hhsn. — Vgl. *Brügel* (C. 212), *Prégel* M. 'starkes Stück Holz'
V. 306) und *prül* 'Prügel' (Schambach, Wörterb. der nd. Mda.
der Fürstentümer Göttzn. usw., 160).

Prügelholz N. = *Prügel* 3 [Hirschhsn.-Ol Bhfdn.
Gelnhsn.].

prügeln, auch *sich p.* Wie im Schd.; doch nicht
oft bezeugt. Ferner *p.* 'mit dem *Prügel* 2 (s. d.) zu-
samendrehen' [Hg. Vgl. bei V. 306 *prégen*].

Pruschmule G.? Nur in *E Pruschmule (von sech)*
machen 'Aufhebens (von sich) machen' [Dsbg.].

Tonsilbe? Herkunft? Vielleicht aus *Brismiele* (s. d.) umge-
bildet? Woran in diesem Fall angelehnt?

prusten Wie schd. 'schnauben', 'in Lachen aus-
brechen'. Ferner * 'niesen' [Marienhgn.-Fk Hemmigh-
hsn.-Ei Rho. Oberlistgn.-Wo Hg]. Zur Synonymik vgl.
470, 22 f.

Formen: *prusten* (Laienschrbg.) Niedermeiser-Hg; *pro-
ustan* Rho.

prustern 'den Häcksel wegblasen' (vom Pferd)
[Sielen-Hg].

Prutsche F. 1. 'von Natur dicklippiger Mund' [Bieb-
rich Langenschwalb.-Ut]. *Wos hott der e Brutsch!*
[Biebrich]. — 2. 'Schmollmund', 'aus Trotz aufge-
stülpter oder (bei Kindern) zum Weinen verzogener
Mund' [In Nassau (außer Ul Li) und seinen Nach-
barkreisen Ge Ha Bü Fb Gi Wl Ma. Ferner Fulda
Gilsberg.-Zi Cass.]. *Mach doch so keine Brutsch*
'sei gut' [Krofd.-Wl]. *Doas 'das Mädchen' macht e
Prutsche, do kammer ean Walzer droff spenn*
'spielen' *ean do bläit 'bleibt' noch zu em Bolka*
ewwertig [Gölsfdn.-Ma]. *E Brutsch, daß mer en*

Säustall droff baue kann [Wiss.]. *Herrgodd, was
zochch se vor ne Bruddsche!* [Cass.: Berndt, Bod-
derbliemerchen (1919), S. 81].

Formen: *brudš* Lghn. Selt. Wiss. Gelnhsn. — Vgl. C.
216, V. 307. Rhein Wörterb 1, 1058, ferner *Prutsche*?, *Prutsch-
maul*, *Prutze*, *Prutzel*, *Prutzmaul*, *Prutzelmaul* und zur
Sippe *prutzen*.

prutzen * 'kränkeln', 'sich nicht recht erholen
können' [Etlbn.]. Vgl. Z. 58 f.

Prutschmaul N.? 'zum Weinen verzogener Mund'
[Dautphe-Bi]. Vgl. *Prutsche* und zur Sippe *prutzen*.

Prütt M. 'Kaffeesatz' [Rho.].

Form: *prüt*. Vgl. gleichbedeutendes *prött* (Woeste, Wör-
terb. der westfäl. Mda., 206).

prütteln (*brudäl*) * 'nörgeln', 'vor sich hin schimpfen'
[Wiss.]. Vgl. *prutzen*.

prütteln 'brutzeln' [Rho.].

Form: *prütteln*. — Vgl. *prütteln* 'brodeln' (Woeste, Wör-
terb. der westfäl. Mda., 206), ferner Z. 55 f.

Prutz (*pruts*) M. 'Trotz' [Rho.] Vgl. *prutzen*.

Prutze F. 'häßlicher Mund oder Gesicht' [Erfurts-
hsn.-Ki], 'böses, verdrießliches Gesicht' [Storndf.-Al
Erfurtsn. Zi Neukchn.-Hü]. *E macht e Protz, daß
m'r e Schefeschhett 'Schäfershütte' droff gebaue
kann* [Zi]. *Hae schnidd e Brutz* [Neukchn.]. Vgl.
Prutsche und zur Sippe *prutzen*.

Prutzel F. 'böses Gesicht' [Storndf.-Al]. *Du machst
eine schöne Brotzel!* Vgl. *Prutsche* und zur Sippe
prutzen.

prutzelig ist, wer viel weint [Bernsburg-Al]. Vgl.
prutzen.

Prutzelmaul N. 'der, der bei Vorhaltungen (aus
Trotz) einen dicken Mund macht' [Steina-Zi]. Vgl.
Prutsche und zur Sippe *prutzen*.

prutzeln * 'schmollen' [Stauseb.-Ki Steina-Zi]. Vgl.
prutzen.

prutzen 1. * 'schmollen', 'trotzen', 'ein brummiges
Gesicht machen' [Im ganzen Gebiet mit Ausnahme der
Kreise Rh Go Ut Ul Li Schl Fu Gf Hü Fk Ei Schm].
Einzelörtlich z. T. neben *nutzen* (s. d.). Zum eigen-
sinnigen Kind: *Wart, ich will dir protzel!* [Steina-
Zi]. Übertragen: *Es protzet schon den ganzen Tag
mit Regen* [Langd-Gi. Vgl. 407, 25—28]. — 2. '(eigen-
sinnig) weinen (und schreien) [Kalteiche-Di Naunhm.-
Bi Reuters-La]. — 3. 'geschwollen sein' [Abterd.-Ew].
— 4. * 'kränkeln' [Hersfd.].

Formen: *brodsan* Obeg.; *brodsə* Weilburg Wiss. Lhsn.;
brutz (3. Sg.) Hoheneiche-Ew; *brutze* Hemschl.-Wi; *prutsan*
Rho. — S. K. 97, C. 210, V. 57. — Wegen des nd. *p* [Rho.
Vgl. auch *pratten*] wurde *p* und seine Sippe von dem bei
Weigand-Hirt, Deutsches Wörterb.⁵ 1, 298. 290 letztlich an *brauen*
angeschlossenen *brutzeln* getrennt, obwohl Bedeutungsüber-
gänge denkbar sind (vgl. bei C. 210 *brutzeln* neben *Brotzel-
suppe* und im Schwäb. Wörterb. 1, 1451 *brutzle*" 1 neben 3. 4.)
und obwohl im Nd. für 'brutzeln' auch *prütteln* (s. d. Mit *p*-!)
vorkommt. — Zu *p*: 3; vgl. *prutzevoll* und zu beiden v. Pfi-
ster, Mundartl. u. stammheilt. Nachträge zu Vilmars Idiot. v.
Hessen, S. 36 Z. 12 f. — Zu *p*. 4 neben *p*. 1. 2 vgl. *prutschen*
neben *Prutsche* 2; V. 52. 57 scheint allerdings *brutzeln* 'krän-
keln' von *brutzen* 'schmollen' zu trennen.

Prutzer M. 'Trotzkopf' [Wiss. Röthges-Gi, Vgl. K.
97 und zur Sippe *prutzen*].

prutzevoll * 'überevoll' [Viermünden-Fk]. Vgl. Z.
56—58.